

Profilbereich Gesundheitsförderung

Kurzdarstellung des Profilbereichs:

Der Profilbereich „Gesundheitsförderung“ befähigt in besonderem Maße zu kompetentem Handeln im Hinblick auf die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ im neuen Bildungsplan und das Präventionskonzept „stark.stärker.Wir. Prävention an Schulen in Baden-Württemberg“. Die Schwerpunkte dieser Ansätze liegen auf der Förderung der Lebenskompetenz und der Stressbewältigung bei Schülerinnen und Schülern.

Den Empfehlungen des Aktionsrats Bildung zur Förderung von Lehrerkompetenzen bezüglich Stressmanagement und Lebenskompetenz zur Prävention von Burnout und zur Förderung der psychischen Gesundheit folgend zielt der Profilbereich „Gesundheitsförderung“ ferner auf die Steigerung individueller Ressourcen der Gesundheitsförderung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer.

Veranstaltungen im kommenden Sommersemester 2017 sind die folgenden:

Modul I: Psychologische Gesundheitsförderung: Grundlagen und Anwendung
(zwei Seminare à 3 ECTS sind zu besuchen)

- Psychologische Gesundheitsförderung I: Grundlagen (Eschenbeck)
- Psychologische Gesundheitsförderung II: Anwendung (Hofmann)
- Lebenskompetenzen (Hofmann; als mögliches Seminar in Modul I oder Modul II)

Modul II: Psychologische Gesundheitsförderung in der Schule
(zwei Seminare à 3 ECTS sind zu besuchen)

- Aggression und prosoziales Verhalten im Kindes- und Jugendalter (Klein)
- Projekte der Gesundheitsförderung im Setting Schule (Hofmann)
- Lebenskompetenzen (Hofmann; als mögliches Seminar in Modul I oder Modul II)

Seminare in Modul I wie auch in Modul II können in jedem Semester studiert werden. Wir empfehlen, die Seminare des Profilbereichs „Gesundheitsförderung“ möglichst nicht parallel, sondern aufbauend über mehrere Semester zu belegen.

Als weitere Möglichkeit der Vertiefung kann das Thema der Bachelorarbeit mit einem Bezug zur Gesundheitsförderung gewählt werden. Bei Interesse kommen Sie bitte in die Sprechstunde.

Besondere Zugangsvoraussetzungen

keine

Wo bekommen die Studierenden zusätzliche Informationen?

Modulhandbuch, Homepage, Sprechstunde

Ansprechpersonen:

Prof. Dr. Heike Eschenbeck

Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Sprechzeiten: Di 10.00 – 11.00 Uhr in A 208a

E-Mail: heike.eschenbeck@ph-gmuend.de

Vera Gillé, M. Sc.

Pädagogische Psychologie und Gesundheitspsychologie

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

E-Mail: vera.gille@ph-gmuend.de

Welcher Profilbereich ist zu welcher Fächerkombination empfehlenswert?

Grundsätzlich ist der Profilbereich „Gesundheitsförderung“ für alle Fächerkombinationen empfehlenswert. Besondere Anknüpfungspunkte finden sich beispielsweise zu den Fächern Alltagskultur und Gesundheit, Biologie oder Sport.

Welche spätere Tätigkeit ist mit den Profilbereichen verbunden?

Zwei Ziele für die zukünftige Tätigkeit an Schulen stehen im Vordergrund des Profilbereichs „Gesundheitsförderung“:

1. Qualifizierung zur Umsetzung der neu im Bildungsplan 2016 verankerten allgemeinen Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ und des Präventionskonzepts "stark.stärker.Wir. Prävention an Schulen in Baden-Württemberg". Der Fokus liegt auf der Förderung von Lebenskompetenz und Stressbewältigung bei Schülerinnen und Schülern.
2. Gesundheitsförderung und Stärkung individueller Ressourcen wie Stress- und Klassenmanagement während des Lehramtsstudiums nach den Empfehlungen des Aktionsrat Bildung 2014 zur Prävention psychischer Belastungen und zur Förderung der psychischen Gesundheit beim (zukünftigen) Bildungspersonal.

Konkrete mit dem Profilbereich „Gesundheitsförderung“ verbundene Aufgabenschwerpunkte können beispielsweise die Funktion des Präventionslehrers / der Präventionslehrerin an der Schule oder die Tätigkeit als Präventionsbeauftragte/r in den Regionalteams zur Begleitung der Schulen bei der Umsetzung ihres Präventionskonzepts sein.